

Wien, am 7. Oktober  
1924



Hofoperntheater, Wien

Liebe  
Freundinnen!  
Vielen  
und herzlichen

Dank für Ihre so liebeley. Worte zu meines  
Mannes Geburtstag. Er hat eine große Freude an  
dem freundlichen Gedenken dieses Tages. Es ist ganz  
wunderbar, dass Sie trotz all Ihrer Arbeit und  
Pflege Zeit gefunden haben zu schreiben. Und ich  
schäme mich, dass ich erst heute dazu kommen unseren  
Dank auszusprechen.

Mit großer Teilnahme haben wir von der Er-  
krankung des Frau Professor gehört. Ich kenne diese böse  
Krankheit genau und möchte mir ja auch zur größten  
Schonung und Vorsicht mahnen um Recidiven vorzubeugen.  
Dass wir so lange nichts von Ihnen hörten schub ich auf  
die Hochschulcourse und selbst war ich in verrorenen  
Sachen verstrickt, so dass ich nicht dazu kommen  
konnte, Sie aufzusuchen oder anzurufen.

Mit innigen und besten Grüßen  
und Wünschen zu einer baldigen, vollständigen  
Genesung bin ich Ihre  
Maria Thalik

Das Neueste.

Die Welt ist ein Traum,  
Der Traum ist nur Schaum,  
Der Schaum muß verschäumen,  
Man denkt seiner kaum.  
Doch hoch besteht ob Zeit und Raum  
Der Gottheit ewiger Lebensbaum.

7. 10. 24

Richard Kralik

